

E Frosch ùn sini Frau drüsse ìn de Nàtür

E Frosch ùn sini Frau
Àm Morjetsfrìehj ìm Tau
Sin gänge spàziere àm See
Wo d'Welt noch ìsch wie eh ùn jeh.

D'Lùft ìsch frìsch ùn rein
Sie setze ùff e Stein
Ùn welle e bìssel üsruehje.
Sie denke: so ìn's Wàsser lueje
Màcht eine gànz melànkolisch
Ùn do àm See ìsch àlles eso harmonisch

D'Eidechse flitze dùrch's Moos ùff ere Wànd
Odder lijje delàngewëj ìm Sànd
Ùff em Wàsser d'scheenschte Seerose bliehje
Z'Morjets schùn ìn de Frìehje
E Schwàn, wiss wie de Schnee
Schwimmt ùff em See
Mit sine gewélbte Flìjfel
Sieht ùs wie e Engel vùm Hìmmel
D'Àmeise laufe ìwer de Wëj àm fließende Bànd
Sie schleppe Tànnenodle dùrich's gànze Lànd

De Herr Frosch ùn sie sitze do schùn de gànze Morje
So vegnìejt ùn ohne Sorje
Sie wàrte bis 's Mìddààesse kommt zue flieje
Ùn brüche nümme 's Müll ùffmàche fer ebs zue krièje

Dànn ùff einmol wùrd's gànz frìsch
Ùn wie's mànichmol so ìsch
Wenn m'r 's Lëwe wott geniësse
Kommt ebs wo eine duet verdriësse.
Es gìbt sicher e Gewitter
Ùn es rëjt schùn wìdder

Dìcki Tropfe fàlle schùn
Ùn mìr komme nìt drùm erùm
Saat de Frosch zue sinere Frau
Es wùrd so làngsàm mau
Mìr muen ùns ùffràffe
Ùn ùns ìn's Trockene schàffe
De Hìmmel ìsch nìmmi blöi
Er ìsch schùn gànz gröi
Mìr hüpse schnell ìn's Wàsser
Schùnsch màcht ùns de Rëje nùmme noch nàsser.

Jean Pierre Scholler
ITTLENHEIM

3^{ème} édition du Friejhohrsappell – 2014
